

Kreistag

öffentliche Sitzung

Datum: 19.10.2015

Tagesordnungspunkt: 5	Tischvorlage Nr. KT X/70
Thema: Aktuelle Situation der Flüchtlingsunterbringung im Landkreis Calw	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: 4 Abteilung: Name: Herr Weiser/Herr Lipinski	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am: -	Entscheidung am:

Anlage:

Antrag:

Der Kreistag nimmt den Bericht zur aktuellen Situation der Flüchtlingsunterbringung im Landkreis Calw zur Kenntnis.

Begründung zur Tischvorlage KT X/70

Aktuelle Situation

Im Jahr 2015 könnten bis zu einer Million Flüchtlinge nach Deutschland kommen – so die derzeitige Schätzung der Bundesregierung. In Baden-Württemberg haben im zurückliegenden Monat September knapp 15.000 Menschen einen Asylantrag gestellt. Im September 2014 waren es noch 2.600 Erstanträge.

Derzeit kommen täglich etwa 1.200 Flüchtlinge nach Baden-Württemberg. Dies hat zur Folge, dass die Zahl der vom Land zugewiesenen Flüchtlinge in die Stadt- und Landkreise im vergangenen Jahr ebenfalls stetig angestiegen ist.

Die Landesregierung hat angekündigt, ab sofort wöchentlich bis zu 4.500 Flüchtlinge aus den Erstaufnahmeeinrichtungen auf die Stadt- und Landkreise zu verteilen. Bei einer Aufnahmequote von 1,69% bedeutet dies eine Zuweisung von bis zu 70 Flüchtlingen pro Woche und von bis zu ca. 300 Flüchtlingen pro Monat auf den Landkreis Calw. Ende des Monats Oktober werden voraussichtlich mehr als 1.300 Flüchtlinge im Landkreis Calw zu versorgen sein (vorläufige und Anschlussunterbringung). Es ist damit zu rechnen, dass bis zum Jahresende etwa 2.000 Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung und der Anschlussunterbringung im Landkreis sein werden. Die Prognose für das Jahr 2016 ist aktuell mit zahlreichen Unsicherheitsfaktoren behaftet und kann sich derzeit nur aus einer Hochrechnung der derzeitigen Zuweisungszahlen ergeben.

Unterbringungsformen

Gemeinschaftsunterkünfte

Derzeit verfügt der Landkreis insgesamt über 868 Plätze mit monatlich steigender Tendenz in Gemeinschaftsunterkünften in Calw, Nagold, Bad Wildbad, Bad Liebenzell und Gechingen.

Da diese Platzkapazität aufgrund der aktuellen Situation nicht ausreicht, sind in enger Abstimmung mit den Kommunen weitere Gemeinschaftsunterkünfte insbesondere in Nagold-Gündringen, Dobel, Wildberg, Altensteig, Neubulach und Schömburg in unterschiedlichen Umsetzungsstadien konkret projektiert.

Anschlussunterbringung

Bislang wurden ca. 520 Flüchtlinge im Rahmen der Anschlussunterbringung auf die Städte und Gemeinden verteilt. Angesichts der geschilderten Zugangssituation ist es erforderlich, bis zum Jahresende weitere 250 Flüchtlinge in die Anschlussunterbringung zu verlegen. Dazu laufen derzeit die Abstimmungen mit den Städten und Gemeinden.

Zwischenlösung für den Notfall

Trotz der stetig steigenden Anzahl an Flüchtlingen, wird die Landkreisverwaltung auch zukünftig auf die Belegung von öffentlichen Turn- und Festhallen verzichten, solange andere Alternativen vorhanden sind.

Derzeit ist allerdings nicht gesichert, dass es in den nächsten Monaten gelingt, schnell genug ausreichend weitere Plätze für die zu erwartenden Zuweisungen in Gemeinschaftsunterkünften zu schaffen.

Um auf diese Situation vorbereitet zu sein, wird die Landkreisverwaltung verfügbare, nicht öffentlich genutzte Immobilien/Hallen provisorisch ertüchtigen, um in einem Notfall eine kurzzeitige Unterbringung sicherzustellen, bis die reguläre Verlegung in Gemeinschaftsunterkünfte erfolgen kann.

Integrationsmaßnahmen

Arbeitsvermittlung

Eine der wesentlichen Integrationsschwerpunkte stellt die Vermittlung in Arbeit dar. Daher geht die Landkreisverwaltung als positives Beispiel voran und beschäftigt derzeit 40 Flüchtlinge in der Gebäudeabteilung, den Berufsschulzentren, in den Gemeinschaftsunterkünften und im Forst. Ebenso beschäftigen verschiedene Kreisgemeinden gemeinnützige Organisationen rund 30 bereits anschlussuntergebrachte Flüchtlinge in unterschiedlichen Arbeitsbereichen auf zusätzlicher, gemeinnütziger Basis. Mit Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer der Arbeitskreise Asyl konnten weitere Flüchtlinge mit Bleibeperspektive in erste berufsbezogene Praktika vermittelt werden. Die Flüchtlinge erhalten 1,05 € pro Stunde zusätzlich zu den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die angebotenen Arbeitsstellen wurden von den Flüchtlingen gerne angenommen und die ersten Rückmeldungen der Anleiter waren positiv. Die Vermittlung läuft über den Asylbewerbersozialdienst und die Abteilung Soziale Hilfen.

Darüber hinaus ist es gelungen, gemeinsam mit der Landesarbeitsagentur das Modellprojekt „Arbeit und Ausbildung für Flüchtlinge“ zu entwickeln.

Am 01.08.2015 wurden von der Arbeitsagentur Nagold zwei arabisch sprechende Berater mit Migrationshintergrund eingestellt, die aufsuchend in den Gemeinschaftsunterkünften bei bleibeberechtigten Flüchtlingen ein "Profiling" zur schulischen und beruflichen Qualifikation erstellen. Aufgrund des "Profiling" ist eine Vermittlung zu potentiellen Arbeitgebern möglich bzw. es wird weiter geprüft inwieweit noch ergänzende Qualifikationen wie z.B. Deutschkenntnisse erforderlich sind. Die Berater arbeiten hierbei eng mit dem Asylbewerbersozialdienst zusammen und sind auch räumlich im Landratsamt beim Asylbewerbersozialdienst angegliedert.

Seit Projektbeginn konnten schon mehrere Flüchtlinge auf freie Stellen im Landkreis und Ausbildungsstellen vermittelt werden.

Spracherwerb

Eine weitere wesentliche Säule einer gelingenden Integration stellt der Erwerb von sprachlichen Grundkenntnissen dar.

An den Standorten Calw und Nagold wurden im Oktober in Kooperation mit den Volkshochschulen zwei Kurse mit insgesamt 40 Teilnehmer/innen begonnen. Teilnahmeberechtigt sind bleibeberechtigte Flüchtlinge, die noch keine Zulassung zu den Integrationskursen oder zu ESF-BAMF Kursen haben und das „Profiling“ der Arbeitsagentur durchlaufen haben. Ein weiterer Kurs am Standort Bad Wildbad ist geplant und soll in den nächsten Monaten beginnen. Die Sprachkurse haben 350 Unterrichtseinheiten und schließen mit dem Sprachniveau A1 bzw. B1 ab. Die Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge können anschließend bei vorliegender Teilnahmeberechtigung folgen und auf das bereits erworbene Sprachniveau aufbauen. Die Kurse werden zu sechzig Prozent vom Land und zu vierzig Prozent vom Landkreis finanziert.

Zur Unterstützung der Integration von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive in Arbeit und Gesellschaft wurde der Bundesagentur für Arbeit kurzfristig die Möglichkeit eröffnet, kurzfristig Maßnahmen zur Vermittlung von Basiskenntnissen der deutschen Sprache unbürokratisch zu fördern. Die gesetzliche Grundlage soll mit dem Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz geschaffen werden und ab 01.11.2015 in Kraft treten.

Des Weiteren wurden vierzig Personen für die vom Land Baden-Württemberg und vom Landkreis Calw geförderten Sprachkurse „Deutsch für Flüchtlinge“ zur sprachlichen Qualifikation vermittelt.

Die Arbeitsagentur bietet im Anschluss an diesen Sprachkurs für die Flüchtlinge mit einem Bleiberecht eine Anschlussmaßnahme an, in der weiter die Sprachkompetenz für den Arbeitsmarkt und die berufliche Qualifikation mit begleitenden Praktika gefördert wird.

Ehrenamtliches Engagement

Das ehrenamtliche Engagement in den Arbeitskreisen an den Standorten der Gemeinschaftsunterkünfte wird von einer beim Asylbewerbersozialdienst eingerichteten Halbtagesstelle koordiniert. Die Arbeitskreise in den Gemeinden ohne Gemeinschaftsunterkünfte werden von der Koordinationsstelle der Kreisdiakonie betreut.

Hierdurch konnten bisher in allen Kreisgemeinden mit Gemeinschaftsunterkünften und in mehreren Gemeinden der Anschluss-

unterbringung Arbeitskreise initiiert und ein kreisweites Netzwerk geschaffen werden. Es finden regelmäßig regionale und kreisweite Austauschtreffen der Arbeitskreise statt. Hierdurch konnte eine gemeinsame Grundstruktur der größeren Arbeitskreise geschaffen werden. Neben Basissprachkursen bieten alle Arbeitskreise Familienpatenschaften in der Alltagsbegleitung und die Vermittlung von Spenden an. Die Koordinationsstelle steht den ehrenamtlichen Helfern beratend als Ansprechpartner zur Verfügung und ist ein wichtiger Multiplikator zwischen allen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in der Flüchtlingsbetreuung.

Außerdem werden das Projekt „Deutsch für Flüchtlinge“ und das Projekt „Gemeinsame Vielfalt“ von dieser Stelle koordiniert und betreut.

Freizeitgestaltung

In einer gemeinsamen Veranstaltung des Sportkreises, Vertretern der Landessportbünde und dem Landkreis wurden die Sportvereine des Kreises über die Möglichkeiten der Integration und Mitwirkung von Flüchtlingen in die Vereinsangebote informiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises möglichst umfassend sowie transparent informieren zu können, wurde die Homepage des Landratsamtes zum Thema Asyl überarbeitet und übersichtlicher gestaltet. Es sind alle wichtigen Grundinformationen zur Leistungsgewährung, Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge im Landkreis Calw abrufbar.

Künftig gibt es auch ein Link auf eine Homepage der Vapic-Stiftung für Spenden und Wohnungsangebote sowie für einen Dolmetscherpool. Anbieter können sich hier eintragen und die Arbeitskreise Asyl können auf die Angebote zur Vermittlung zugreifen.